

# Ein Markt, der von Anfang an gefiel

In neun Tagen erlebt der Enkendorf-Markt seine sechste Auflage / Veranstalter hoffen wieder auf bis zu zehntausend Besucher

VON UNSERER MITARBEITERIN  
HILDEGARD SIEBOLD

**WEHR.** Alle zwei Jahre am letzten Samstag im September herrscht im Wehrer Enkendorf Ausnahmezustand. „Enkendorfmarkt“ heißt das Zauberwort, das in der Vergangenheit bis zu zehntausend Besucher in den „Freistaat“ lockte. So viele sollen es bei der sechsten Auflage am Samstag, 27. September, wieder werden, wenn 137 Marktleute ihre Waren offerieren und zwölf Straußenwirtschaften zu kulinarischen Höhepunkten einladen.

## Wie hat alles begonnen?

Seit 2002 gibt es den Enkendorfmarkt. Schon die erste, von Helmut Steinebrunner initiierte Auflage, wurde zu einem riesigen Erfolg. Die Wiederauflage war geradezu ein Muss. Damals boten 30 Händler ihre Waren feil, heute sind es mehr als vier Mal so viele. Dabei ist der Markt längst zum Selbstläufer geworden. Auf die Suche nach Marktbesckickern oder Musikgruppen brauchen Helmut und seine Tochter Manuela Steinebrunner sowie die Mitorganisatoren Reiner Genter und Werner Bussohn nicht mehr zu gehen. Vielmehr können sie längst nicht mehr allen Anfragen entsprechen. Dabei nehmen die Marktleute auch längere Anfahrtswege in Kauf.

## Was zeichnet den Markt aus?

Der Enkendorfmarkt zeichnet sich durch seine besondere Mischung aus heimischem Handwerk, Kunsthandwerk und einem außergewöhnlichen kulinarischen Angebot aus. Traditionell und regional sind die geforderten Attribute an die Anbieter. Das Übrige zur Bauernmarkt-At-



Zum sechsten Enkendorfmarkt laden ein (von links): Schirmherr Michael Thater, Braumeister Joachim Onderka, Carolin Utke, Manuela Steinebrunner, Reiner Genter und Helmut Steinebrunner.

FOTO: HILDEGARD SIEBOLD

mosphäre tragen üppig blühende Vorgärten, liebevoll dekorierte Häuser und alte Brunnen bei. Fünf davon gibt es im Enkendorf. „Sie sind unser Blickfang und sollen am Enkendorfmarkt kleine Begegnungsstätten sein“, sagt Steinebrunner.

## Was wird den Besuchern geboten?

Eröffnet wird der Enkendorfmarkt um 10 Uhr auf dem Klaraplatz von Schirmherr und Bürgermeister Michael Thater. Mit Landrat Martin Kistler und den Landtagsabgeordneten Felix Schreiner und Hidir Gürakar hat sich politische Prominenz angesagt. Die musikalische Eröffnung gebührt der Stadtmusik Schopfheim, die ihr 200. Jubiläumjahr feiert. Fassanstich ist um 12 Uhr – natürlich mit Gerstensaft aus der Braustube von Joachim Onderka.

„Deftig gehopft“ sei das eigens gebraute Marktbier, verrät der Enkendorfer Braumeister, der dazu Regensburger Knackwürste und Münchner Stockwürste – „die pralle sinnliche Schwester der berühmten Weißwurst“ – mit zwölf Sensorten serviert. Darüber hinaus warten die zwölf Schenken mit deftigen bäuerlichen Spezialitäten aus der Region auf.

Dazu gibt es jede Menge Musik. Auf der Bühne am Klaraplatz unterhalten die Trachtenkapelle Strittmatt sowie die Musikvereine Wiechs und Rotzel. Dazu gibt es Auftritte der Kindertanzgruppe Holy Fire. Auf dem Jost-Platz geben sich verschiedene Akkordeonorchester ein musikalisches Stelldichein, darunter Vadim Fedorov, ein Akkordeon-Virtuose aus St. Petersburg.

Fachsimpeln lässt sich über rund 30 Fahrzeuge des Oldtimer-Traktorentreffens. Erstmals gibt es eine US-Car-Show, dazu eine Ausstellung land- und forstwirtschaftlicher Geräte, ein Kinderkarussell sowie Kinderkino. Bis 18 Uhr hat die große Marktzeile geöffnet. Danach wird weitergefeiert: mit den Brass-Buebe und einem Rockkonzert mit The Wild Things in Brandl's Kulturscheune, mit DJ Felix bei der Cocktailbar auf dem Klaraplatz und mit der Block-Buster-Band in der Hand-in-Hand-Strauß von Dieter Fien.

**Marktzeit:** Zum sechsten Enkendorfmarkt am Samstag, 27. September, von 10 bis 18 Uhr, laden 137 Marktleute und zwölf Straußenwirtschaften ein. Auskünfte erteilt Helmut Steinebrunner, Telefon 0171/6533910.